

## A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/12769 –

### Dienstliche E-Mail-Adressen von Lehrerinnen und Lehrern

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/12769** – vom 24. August 2020 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz, nach Schulart aufgeschlüsselt, verfügen über ein vollwertiges dienstliches E-Mail-Konto mit Postfach?
2. Wie viele Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz, nach Schulart aufgeschlüsselt, verfügen nur über eine Weiterleitung von einer dienstlichen Empfangsadresse, müssen aber über eine private Adresse antworten?
3. Wie viele Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz, nach Schulart aufgeschlüsselt, verfügen über keinerlei dienstliche E-Mail-Adresse?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. September 2020 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Schulen in Rheinland-Pfalz haben die Möglichkeit, beim Pädagogischen Landesinstitut die Einrichtung von E-Mail-Postfächern für ihre Lehrkräfte zu beantragen. Daneben verfügen Fachleitungen sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter an den Staatlichen Studienseminaren über dienstliche E-Mail-Postfächer. Bei diesen Postfächern handelt es sich jeweils um eine E-Mail-Adresse mit zugehörigem Speicherplatz. Aktuell verfügen über ein E-Mail-Postfach, bereitgestellt über das Pädagogische Landesinstitut bzw. vom Landesprüfungsamt,

6 122	Lehrkräfte an Grundschulen,
1 357	Lehrkräfte an Realschulen plus,
878	Lehrkräfte an Gymnasien,
68	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen
532	Lehrkräfte an Integrierten Gesamtschulen,
1 237	Lehrkräfte an Förderschulen,
843	Fachleitungen an Studienseminaren
2 180	Lehramtsanwärterinnen und -anwärter.

Bei den über das Pädagogische Landesinstitut bereitgestellten E-Mail-Postfächern für Lehrkräfte handelt es sich um vollwertige E-Mail-Postfächer zum Empfang und Versand von E-Mails. Eine Weiterleitung an ein anderes E-Mail-Postfach ist nicht notwendig.

Darüber hinaus haben einige Schulen über ihre Schulträger E-Mail-Postfächer eingerichtet. Hierzu liegen dem Ministerium für Bildung keine Zahlen vor.

Dementsprechend liegen auch keine Zahlen dazu vor, wie viele Lehrkräfte über keinerlei dienstliche E-Mail-Adresse verfügen.

Im Rahmen des zweiten Nachtragshaushalts 2020 sind Mittel vorgesehen, um einheitliche dienstliche E-Mail-Postfächer für alle Schulen in Rheinland-Pfalz anzubieten.

Dr. Stefanie Hubig  
Staatsministerin